

geschaltet wird. Bei uns bestehen die Voraussetzungen für Schrittmacherdienste.

Da die Landwirtschaft nach wie vor ein Gewerbe unter freiem Himmel ist und damit die von ihr erwarteten Abgaben jährlich auch künftig großen Schwankungen unterworfen sein werden, sollten die für 1991 in der Erprobung befindlichen diesbezüglichen Regelungen in ihrer Funktion und Zielgröße überprüft werden.

3. Wir schlagen vor, durch die volle Wirksamkeit des Leistungsprinzips die Potenzen des bäuerlichen Eigentums viel besser als bisher zu nutzen. Wenn wir wollen, daß der Bauer auch weiterhin Bauer bleibt, dann müssen die LPG auch die Verfügungsgewalt über ihre Fonds haben. Das sollte für die guten und die schlechten Jahre gelten. Die Genossenschaften selbst sollten durch eigene Regelungen dafür sorgen, daß die genossenschaftliche Arbeit die Hauptquelle der persönlichen Einkünfte bleibt. Das betrifft die Verringerung der genossenschaftlichen gesellschaftlichen Konsumtion zugunsten der persönlichen Konsumtion, hier und dort auch die Höhe der individuellen Produktion.

Wir halten es für erforderlich, daß die ab 1991 vorgesehenen Maßnahmen zur Gestaltung der persönlichen Einkünfte der Genossenschaftsbauern in bestimmten Elementen bereits 1989 und 1990 zur Anwendung kommen. Wir begrüßen das Vorhaben, 1989 die Vollbeschäftigteneinheit als Bemessungsgrundlage für die Vergütung abzuschaffen und die Kennziffern Nettoprodukt und Gewinn als unbestechliche Wertgrößen bereits ab 1990 anzuwenden. Wir erachten es auch als notwendig, in den Territorien verantwortungsbewußt bestehende Ungerechtigkeiten in der Vergütungshöhe zwischen den Landwirtschaftsbetrieben bzw. auch zwischen ihnen und der Volkswirtschaft zu korrigieren.

Leitungskader haben einen höheren Einfluß auf die Produktion. Deshalb sollten sie künftig nach unterschiedlichem Erfolg auch unterschiedlich hoch am Ergebnis beteiligt werden.

Der sozialistische Wettbewerb darf nicht Aktionen, sondern muß Ergebnisse zum Gegenstand haben. Er muß anregen, das Ertrags- und Leistungspotential des Bodens und der Tiere höchstmöglich auszuschöpfen. Vor allem bei unseren jungen Genossenschaftsbauern, aber nicht nur bei ihnen, ist das Verhältnis zu ihrer LPG, zur Leistungsfähigkeit und zum gemeinsamen Besitz auf neue Art als Genossenschaftler zu intensivieren.

Wir unterbreiten den Vorschlag, in Abhängigkeit vom Leistungsanteil und der Dauer der Zugehörigkeit zur Genossenschaft Formen der materiellen Beteiligung am genossenschaftlichen Reichtum zu entwickeln.

4. Wir haben in unserer Agrar-Industrie-Vereinigung ausgezeichnete Resultate in der Forschung und Überleitung, im direkten Zusammenspiel